

Zukunftsprognose (i.S. des § 57 f StGB) eine explizit psychiatrische Begutachtung nicht erforderlich ist. Diese Prognose kann sachgerechter von sozialwissenschaftlichen bzw. kriminologischen GutachterInnen erstellt werden.

Angesichts der Schärfe der Haftbedingungen und dem schlechten Gesundheitszustand darf die Weigerung der Gefangenen zur Mitwirkung an einer psychiatrischen Exploration bei gleichzeitiger Bereitschaft, sich kriminologisch begutachten zu lassen, nicht ausschlaggebend für die Entscheidung über eine Haftentlassung von Irmgard Möller sein.

## Buchhinweise

*Arbeitsgruppe TuWas*: Leitfaden für Arbeitslose, (Neu: Kapitel zur Frauenförderung), Frankfurt 1994.

Bezug: Fachhochschulverlag, Lektorat, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt.

*Ausschuß für die Rechte der Frau im Europäischen Parlament*: Tätigkeitsbericht, Dokument EP 145, 089/Rev. 3.

Bezug: Ausschuß für die Rechte der Frau, Europäisches Parlament, Rue Belliard 97-113, B-1049 Brüssel.

*Frohnhaus, Gabriele*: Feminismus und Mutterschaft. Eine Analyse theoretischer Konzepte und der Mütterbewegung in Deutschland, Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994.

*Grahl, Marianne*: Gewalt gegen Frauen und sexuelle Gewalt gegen Kinder: Handlungs- und Wirkungsweisen von Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten, Münster 1994.

*Harding, Sandra*: Das Geschlecht des Wissens, Campus, Frankfurt.

*Henkel, Erwin*: Hessisches Gleichberechtigungsgesetz. Leitfaden für die Praxis, Mainz 1994.

*Kirchhoff, Sabine*: Sexueller Mißbrauch vor Gericht, Diss., Dortmund 1994.

*LAG Soziale Brennpunkte Hessen (Hg.)*: Vogelfrei? – Ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse im Zeichen des europäischen Binnenmarkts, (Tagungsdokumentation).

Bezug: LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V., Moselstr. 25, 60329 Frankfurt/Main.

*Mohr, Gisela (Hg.)*: Ausgezählt. Theoretische und empirische Beiträge zur Psychologie der Frauenerwerbslosigkeit, (Psychologie sozialer Ungleichheit, Bd. 6), Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1993.

*Senatsamt für die Gleichstellung in Hamburg (Hg.)*: Gentechnologie und Reproduktionsmedizin. Soziale Folgen für Hamburg, (Dokumentation der Tagung am 24.3.1993).

*dies.*: Reproduktionsmedizin, Gentechnologie, Pränatale Diagnostik und ihre Bedeutung für Frauen. Eine Bestandsaufnahme zur Situation in Hamburg, von Paula Bradisch, Gisela Gräning, Tina Kratz.

*dies.*: Personalmanagement und Chancengleichheit – Betriebliche Maßnahmen zur Verbesserung beruflicher Chancen von Frauen in Hamburg, Studie der Forschungsgruppe Hamburg, Hamburg 1994.

*dies.*: Teilzeitarbeit für Führungskräfte – Eine empirische Analyse am Beispiel des hamburgischen öffentlichen Dienstes, Studie der Forschungsgruppe Hamburg, Hamburg 1994.

Bezug: Senatsamt für die Gleichstellung, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg.

*Stadtgemeinde Salzburg, Frauenbeauftragte (Hg.)*: Wegweiserin nach Europa. Eine Zusammenfassung der wirtschaftlichen, politischen und juristischen Auswirkungen auf Frauen in Salzburg unter dem Blickwinkel der Teilnahme Österreichs am Europäischen Wirtschaftsraum und eines österreichischen Beitritts zur EU, Textteil von Anna Sporer, Schriftenreihe des Frauenbüros der Stadt Salzburg, Bd. 17, Salzburg 1994.

Bezug: Stadtgemeinde Salzburg, Frauenbeauftragte, 5024 – Schloß Mirabell.

*Terre des Femmes (Hg.)*: Frauen auf der Flucht – geschlechtsspezifische Fluchtursachen und europäische Flüchtlingspolitik, (Tagungsdoku.).

Bezug: Terre des Femmes e.V., Nauklerstr. 60, 72074 Tübingen.

*Weise, Annegret / Dahme, Otfried*: Die Scheidung – Ein juristischer und psychologischer Ratgeber, Humboldt Taschenbuchverlag, München 1994.

*Wiskirchen, Gerlind*: Mittelbare Diskriminierung von Frauen im Erwerbsleben: Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts, des Europäischen Gerichtshofes und des US Supreme Court, Berlin 1994.

## Einladung zum

### 21. Feministischen Juristinnentag

vom 31.3. bis 2.4.1995 in Passau

**Freitag, 31.3.95**

*ab 16.00 Uhr Anreise*

**19.00 Uhr**

— Eröffnungsvortrag: „Vorteil – Urteil – Vorurteil“. Rechtsprechung als Instrument des Patriarchats oder der Rechtsordnung?

*Referentin: Dr. Lilian Hofmeister (Richterin und Leiterin des Exekutionsgerichts Wien)*

**ab 22.00 Uhr**

Frauen-Disko

**Samstag, 1.4.95**

**9.15/11.45/15.00 Uhr Arbeitsgruppen**

— Interventionsmodelle „Häusliche Gewalt“ am Beispiel von DAIP

*Birgit Schweikert und Susanne Baer (Juristinnen, Berlin)*

— Chaos und Ordnung im Erben und Vererben – Partnerschafts- und Erbverträge in nichtehelichen Lebensgemeinschaften

*Uta Wagner (Rechtsanwältin, Stuttgart)*

— Rechtsgeschichte der väterlichen Gewalt und mütterlichen Sorge

*Dr. Sibylla Flüge (Fachhochschule Frankfurt)*

— Rechtsgeschichte der sexuellen Gewalt gegen Frauen

*Dr. Barbara Degen (Rechtsanwältin, Bonn)*

— Familienrechtliche Arbeitsgemeinschaft Anrechnungs-/Differenzmethode

*Susanne Poetz-Neuburger (Rechtsanwältin, Hamburg)*

— Frauen mit Behinderungen, rechtliche Diskussion und Forderungen

*Dr. Theresia Degener, (Berkeley, USA)*

— Neue Vaterrechte – neues Kindschaftsrecht

*Eike Wernecke (Rechtsanwältin, Erlangen), Dr. Anita Heiliger (Dt Jugendinstitut München)*

— Steuerliche Behandlung von Ehe und Familie

*Sabine Heinke (Richterin, Bremen)*

— Demokratieverständnis und Entscheidungsfindung von Frauen

*Malin Bode (Rechtsanwältin, Bochum)*

— Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen – Eine Analyse des antifeministischen Gegenschlages

*Irmgard Gebhard, (Juristin, München)*

— Über Liebe und Arbeit, für lesbische Juristinnen und solche, die es werden wollen

*Dr. Dagmar Oberlies (Referentin im Sozialministerium des Saarlandes, Saarbrücken)*

— Bewertung von Frauenarbeit in Tarifverträgen

*Regine Winter (Juristin, Berlin)*

— Feministische Statt-AG – Stadtrundgang der feministischen Juristinnen Passau

**ab 19.00 Uhr: Dreiflüsse-Rundfahrt mit Buffet und Kulturprogramm**

**Sonntag, 2.4.95**

**10.00 Uhr: Plenum**

Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forderungen, Resolutionen, Planung des nächsten Feministischen Juristinnentages

**13.00 Uhr Ende**

#### Tagungsort:

Universität, Nikolakloster, Innstr. 40, 94032 Passau

#### Tagungsbeiträge:

Für Studentinnen und erwerbslose Frauen: DM 80,-; für Referendarinnen und Bürofrauen: DM 100,-; für alle anderen Frauen: DM 150,-. Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.

Der Tagungsbeitrag umfaßt einen Imbiß am Freitag, gemeinsames Mittag- und Abendessen am Samstag sowie ein Lunchpaket für Sonntag.

Die Beitragszahlung erbitten wir auf das Konto:

Feministische Juristinnen Passau, c/o Christine Herzog, Sparkasse Passau, BLZ 74050000, Konto-Nr. 240406918

#### Unterkünfte:

Jugendherberge Passau, Oberhaus, 94034 Passau. 2 Übernachtungen mit Frühstück: DM 34,- in Mehrbettzimmern; Leihgebühr für Bettwäsche: DM 5,50.

Kabinen Hotel „Rotel-Inn“, Am Hauptbahnhof, 94032 Passau. 2 Übernachtungen mit Frühstück: DM 66,- in Einzel- oder Doppelbetten (1,30 m bzw. 1,50 m breit). Bitte angeben!

Weitere Hotels über: Fremdenverkehrsverein Passau, Rathausplatz 3, 94032 Passau, Tel.: 0851/33421, Fax: 0851/35107

**Informationen und Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, den 24. Februar 1995 an:**

Feministische Juristinnen Passau, c/o RAin Eleonore Stern, Unterer Sand 15, 94032 Passau, Tel.: 0851/31140, Fax: 0851/2950. Bitte angeben, ob Anreise per Bahn oder PKW erfolgt.

#### Stellenhinweis

An der Fachhochschule Lübeck ist im Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften zum 1.8.1995